



Fragestunde Augustsession 2024

Brandenburger-Caderas betreffend Ansiedlung der Inkoh AG in Landquart

Wie aus den Medien anfangs Sommer zu erfahren war, hat der Kanton Graubünden in Landquart ein Grundstück an die Firma Inkoh AG für 60 Jahre im Baurecht abgetreten. Darauf soll ein Produktionsstandort für biogenen Kohlenstoff errichtet werden. In der Zwischenzeit stehen die Profile auf dem 7600 m² grossen und zum angrenzenden Plantahofland gehörenden Grundstück. Dabei handelt es sich um bestes Landwirtschaftsland, welches neu als Industrieland eingezont wurde und sich nur getrennt durch eine Strasse und eine weitere noch unbebaute Parzelle vis-à-vis der Papierfabrik befindet. Über allfällige Lösungen betreffend Emissionen im Zusammenhang mit der Bereitstellung des Waldrestholzes zur Realisierung der Pflanzenkohle und über die Auswirkungen des Mehrverkehrs über die zu Stosszeiten bereits heute schon stark befahrene und auch durch Siedlungsgebiet führende Kantonsstrasse wurde nichts berichtet. Dies, obwohl seit vielen Jahren ohne Erfolg nach einer Lösung gesucht wird, um den Industrie-/Gewerbeverkehr im Raum Freihof auf direktem Weg ins Tardisland und auf die Autobahn zu bringen.

Es drängen sich folgende Fragen an die Regierung auf:

1. Was bedeutet der Wegfall des fussballfeldgrossen Landstücks für den Plantahof?
2. Welche Strategie verfolgt die Regierung im Umgang mit dem eigenen Landwirtschaftsland?
3. Wie beurteilt die Regierung die Verkehrssituation?

Grossrätin Agnes Brandenburger-Caderas, Landquart

20. August 2024